



AUSGEGEBEN
AM 13. DEZEMBER 1920

REICHSPATENTAMT
PATENTCHRIFT

— Nr 330339 —

KLASSE 82a GRUPPE 22

Nürnberger Metall- & Lackierwarenfabrik vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg.

Umwendbare Kapsel zum Dörren, Rösten, Braten u. dgl.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 8. Mai 1918 ab.

Zum Rösten von Nahrungsmitteln, insbesondere Kaffee, hat man bereits eine Kapsel mit siebartig durchbrochenem Boden verwendet, die über einer Heizquelle hin und her bewegt wird, wobei die heiße Luft die Kapsel durchströmt. Diese Röstkapsel eignet sich aber nicht zur Behandlung von Nahrungsmitteln, die durch das Schütteln der Kapsel beschädigt würden.

Ein gleichmäßiges Durchbacken von Backgut kann man nur dadurch erreichen, daß man sie mittels einer Kapsel von Zeit zu Zeit umwendet, wodurch abwechselnd verschiedene Flächen des Gutes der Heizquelle zugekehrt werden, wie dies z. B. bei Waffeleisen gebräuchlich ist. Auch hat man bei diesen Waffeleisen, die auf die Heizquelle gelegt werden, die voll ausgebildeten Böden mit vorspringenden Rändern versehen, um das Anbrennen des Backgutes zu verhüten. Dadurch ist zwischen den Boden und die Heizquelle eine Luftschicht eingeschaltet, die eine zu schnelle Erhitzung des Bodens verhindert. Eine Behandlung des Gutes mittels strömender heißer Luft, durch die die im Gut enthaltene Feuchtigkeit ausgetrieben wird, ist bei den Waffeleisen, die nur durch leitende Wärme beheizt werden, nicht möglich, so daß diese Backvorrichtungen zum Dörren und Rösten nicht verwendbar sind.

Nach der Erfindung ist unter Vermeidung des Anbrennens der Speisen ihr gleichmäßiges Dörren, Rösten und Braten mittels strömender heißer Luft ermöglicht, ohne daß die Speisen innerhalb der Kapsel bewegt zu werden brauchen. Dies ist mit Hilfe einer umwend-

baren Kapsel erreicht, an deren beiden mit Durchbrechungen versehenen Böden eine Anzahl als Füße dienender, im Abstände voneinander angeordneter Vorsprünge vorgesehen ist, zwischen denen hindurch die zur Behandlung des Gutes dienende Außenluft zu dem jeweilig der Heizquelle zugekehrten Boden treten kann. Die Kapsel kann bei dieser Ausbildung wie ein Waffeleisen auf die Heizquelle gestellt werden, wobei sich zwischen dieser und dem ihr jeweils zugekehrten Boden eine seine unmittelbare Beheizung verhütende Luftschicht befindet, während strömende heiße Luft durch das Gut hindurchtreten kann, da dies die Anordnung der Füße gestattet. Das gleichmäßige Rösten, Dörren oder Backen erreicht man dadurch, daß man die Kapsel von Zeit zu Zeit umwendet.

Zum Einbringen des Gutes in die Kapsel könnte man diese mit einem abnehmbaren Deckel versehen; vorteilhaft besteht aber die Kapsel zum leichteren Einfüllen und Herausnehmen des Gutes in der bei Waffeleisen an sich bekannten Weise aus zwei gelenkig miteinander verbundenen, mit Stielen versehenen Pfannen, deren Böden durchlocht sind.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Kapsel nach der Erfindung dargestellt.

Fig. 1 ist ein Längsschnitt durch die Kapsel und

Fig. 2 der Grundriß der Fig. 1.

Die dargestellte Kapsel besteht aus zwei pfannenartigen Hälften, die durch ein Gelenk *e* miteinander verbunden sind. Die Böden *c*, *c*¹ der Pfannen sind siebartig durchlocht. An

jedem Boden sind drei nach außen vorspringende Füße g und g^1 vorgesehen. Jede Pfanne ist mit einem Stiel f und f^1 versehen, die zusammen eine Handhabe bilden.

5 Das Gut wird bei hochgeklappter oberer Pfanne in die untere Pfanne eingefüllt und darauf die obere Pfanne in die aus Fig. 1 ersichtliche Schließlage gebracht. Die Kapsel wird nunmehr mit den Füßen g, h, i auf die
10 Heizquelle, z. B. einen Gaskocher, gestellt. Zwischen den Füßen strömt dann Luft von außen zum Boden c , tritt durch diesen in die Kapsel, durchströmt das Gut und verläßt die Kapsel durch den oberen Boden c^1 .

15 Hat sich der Boden c genügend stark erwärmt, so wird die Kapsel mittels des Handgriffes f, f^1 gewendet, so daß der Boden c^1 der Wärme zugekehrt ist. Während sich der Boden c abkühlt, wird der Boden c^1 erwärmt

und andere Flächen des Gutes werden nun 20 von der heißen Luft getroffen, so daß ein gleichmäßiges Rösten, Dörren oder Backen gewährleistet ist.

Zur Herausnahme des behandelten Gutes wird die obere Pfanne soweit aufgeklappt, 25 daß auch sie mit ihren Füßen aufliegt. Die Kapsel eignet sich insbesondere zum Rösten von Kaffee und schnellen Dörren von Pilzen, Gemüse n o. dgl., sowie insbesondere auch zum Braten von Kartoffeln o. dgl. in einer Papiertüte. 30

PATENT-ANSPRUCH:

Umwendbare Kapsel zum Dörren, Rösten, Braten u. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß sie aus zwei gelenkig miteinander ver- 35 bundenen, mit Stielen (f, f^1) versehenen Pfannen (a, b) besteht, deren Siebböden (c, c^1) mit Füßen (g, g^1) versehen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

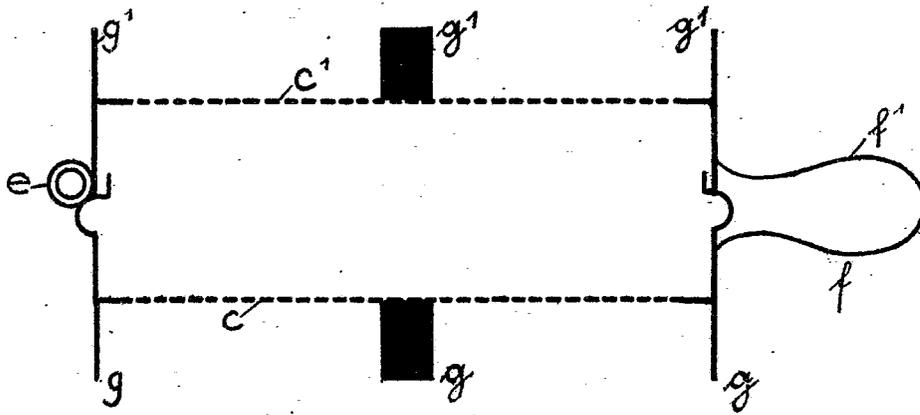


Fig. 2.

